

ANDREAS GOETZKE
Restaurator VdR
Gemälde/Skulptur



Keltenstrasse 11
86507 Oberottmarshausen
Tel: 08231-86962 Fax: 08231-604946
email: mail@andreas-goetzke.de

**Restaurierung der Altargemälde aus
der Filialkirche „St. Nikolaus“, Lengenfeld,
Gem. Pürgen, Lkr. Landsberg/Lech**

September – November 2009

Restaurierungswerkstatt
Andreas Goetzke
Oberottmarshausen

Mitarbeit:
Restauratorin Katrin Kieweg

Auftraggeber: Kath. Kirchenstiftung „St. Nikolaus“ vertreten durch die Diözese Augsburg,
Sachgebiet Projektmanagement 2/III, 86152 Augsburg

Organisatorische Betreuung: Architektur- und Ingenieurbüro Schenk und Lang,
Am Gewerbering 12, 86932 Pürgen-Lengenfeld

Fachliche Betreuung: Bayerische Landesamt für Denkmalpflege: Frau Hagn

Projektnummer: 123121002

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Restaurierung der Gemälde	4
2.1 Hauptgemälde Hauptaltar: Hl. Nikolaus	4
2.1.1 Erhaltungszustand	
2.1.2 Durchgeführte Maßnahmen	
2.1.3 Fotonachweis	
2.2 Auszug Hauptaltar: Gnadenstuhl Dreifaltigkeit	27
2.2.1 Erhaltungszustand	
2.2.2 Durchgeführte Maßnahmen	
2.2.3 Fotonachweis	
2.3 Südlicher Seitenaltar: Hl. Wendelin	43
2.3.1 Erhaltungszustand	
2.3.2 Durchgeführte Maßnahmen	
2.3.3 Fotonachweis	
3. Restaurierung der Schmuckrahmen	63
3.1. Rahmen Hauptgemälde Hauptaltar: Hl. Nikolaus	
3.1.1 Erhaltungszustand	
3.1.2 Durchgeführte Maßnahmen	
3.2. Rahmen Südlicher Seitenaltar: Hl. Wendelin	
3.2.1 Erhaltungszustand	
3.2.2 Durchgeführte Maßnahmen	
3.3. Rahmen Auszug Hauptaltar: Gnadenstuhl Dreifaltigkeit	
3.3.1 Erhaltungszustand	
3.3.2 Durchgeführte Maßnahmen	
4. Anhang	65
4.1 Biographie des Künstlers	
4.2 Materialaufstellung	

1. Einleitung

Die Altargemälde aus der kath. Filialkirche in Lengenfeld sollen im Zuge einer Gesamtanierung des Kirchenraumes restauriert werden. Im Vorfeld wurde eine Untersuchung der Gemälde durchgeführt, diese wurde aber vermutlich ohne Gerüst ausgeführt, da manche Problematiken nur gestreift oder überhaupt nicht berücksichtigt werden. Da auch beim Erstellen des Kostenangebots kein Gerüst vorhanden war, konnten manche Schäden (Auszugsgemälde) nicht erkannt werden. Auch die Rückseiten der Gemälde waren nicht einzusehen. Es wurden die in der Ausschreibung genannten Maßnahmen zugrundegelegt, für eventuell notwendige Zusatzmaßnahmen waren Regiearbeiten mit einkalkuliert.

Der Gesamtzustand der Gemälde ist als stabil zu bezeichnen, das Hauptschadensbild ist die Verschmutzung der Oberflächen sowie die starke Vergilbung des Überzugs. Die Restaurierung sollte sich hauptsächlich auf eine Konservierung des Bestandes mit einer Verbesserung der Lesbarkeit beschränken. Der außerordentlich gute Erhaltungszustand der originalen Malerei würde somit wieder zur Geltung kommen und den komplett restaurierten Kirchenraum sinnvoll ergänzen.

2. Restaurierung der Gemälde

2.1. Hauptgemälde Hauptaltar: Hl. Nikolaus

Objekt:	Gemälde
Darstellung:	Hl. Nikolaus
Maße:	ohne Rahmen: H.: 177,0 cm B.: 101,0 cm T.: 2,0 cm mit Rahmen: H.: 190,0 cm B.: 112,0 cm T.: 6,0 cm Spannrahmenleiste: B.: 6,5 cm – 15 cm T.: 1,6 cm – 1,8 cm
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Künstler/Datierung:	Signatur unten rechts: J. Baader pinxit 1759



Abb. : Hauptgemälde Hochaltar: Hl. Nikolaus, Endzustand

2.1.1 Erhaltungszustand

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung (Fadenanzahl 12 x 17/cm²) mit einer horizontalen Naht (81cm vom unteren Bildrand). In der oberen Bildhälfte sind am linken Spannrand ehemalige Spanngirlanden zu erkennen, die bei der Doublierung des Bildträgers geglättet wurden. Zudem ist der Bildträger oberhalb der Leinwandnaht beulig. Der Bildträger ist flächig mit einem wachshaltigen Klebemittel auf ein fein gewebtes Baumwollgewebe doubliert. Hierbei wurde das Baumwollgewebe in vier verschiedenen großen Breiten jeweils auf 3,5cm – 5cm überlappend (horizontal) auf die Rückseite geklebt. Die Doubliermasse ist stellenweise bis auf die Rückseite fleckig gelb durchgeschlagen. Die Struktur des Doubliergewebes verläuft nicht fadengerade und wurde z.T. seitlich verzogen und faltig verklebt. Der Bildträger ist durch den Eintrag des Klebemittels versteift und partiell beulig oder wellig.

Es sind keine Risse und Löcher im originalen Bildträger erkennbar.

Der originale Spannrand ist zum großen Teil noch vorhanden, weist jedoch aufgrund durchkorrodierter Spannnägel zahlreiche Löcher auf.

Die neue Aufspannung erfolgte mit Eisennägeln, wobei der ursprüngliche Nagelabstand nicht berücksichtigt wurde. Die Nagelköpfe sind leicht korrodiert.

Grundierung:

Dunkelroter pigmentierter, ölhaltiger Grund. Auf der Grundierung ist eine graue Imprimitur aufgetragen (erkennbar an den Farbschichtausbrüchen).

Das Craquelée der Grundierung ist sehr unterschiedlich. Ausbrüche sind vor allem entlang der Spannrande entstanden, partiell in der Darstellung durch mechanische Einwirkung von der Vorderseite.

Die Haftung der Grundierung ist durch eine frühere Wachsfestigungsmaßnahme stabil. Entlang des linken oberen Bildrandes wurden Grundierausbrüche mit einer roten Kittmasse großzügig geschlossen.

Farbschicht:

Dünnere, teils lasierende Farbauftrag mit Ölfarben, die Höhlungen sind pastos aufgesetzt.

Verluste sind in Verbindung mit Grundierausbrüchen entstanden, partiell ist auch nur die Farbe abgeplatzt und die graue Imprimitur kommt zum Vorschein. Die Farbe ist sehr stabil. Auf der gesamten Oberfläche sind unzählige Spritzer und Läufer, die z.T. eine irreversible Farbveränderung bewirkt haben. Dies wird der Grund für eine flächige und großzügige malerische Überarbeitung gewesen sein. Später wurden noch einmal Retuschen aufgebracht, die durch ihr Nachdunkeln fleckig und auffallend dunkel auf der Malerei stehen. Die Retuschen und Übermalungen wurden z.T. direkt in die Grundierausbrüche (entlang der Ränder) auf die Leinwand aufgebracht.

Firnis:

Reste des stark vergilbten originalen Firnis liegen in den Vertiefungen der Farbschollen. Der leicht glänzende, und vergilbte Schlussfirnis ist nicht original. Die Oberfläche ist stark durch eine dunkelgraue Rußschicht und Staub verschmutzt. Unter dem Firnis liegen immer wieder Reste der Wachsfestigung und lassen die Darstellung partiell milchig erscheinen. Auf dem Firnis sind zahlreiche Spritzer von Kerzenwachs.

Spannrahmen:

Stabiler Nadelholzrahmen, oben bogenförmig mit konkaven Bögen als Ecken, unten gerade Leiste mit konkaven Bögen als Ecken. Der Spannrahmen besteht aus fünf Nadelholzleisten, die durch eine einfache Überblattung verbunden und untereinander verleimt sind. Auf die Rückseiten der vier Ecken wurden Nadelholzbretter zur Verstärkung aufgeleimt. Die Aufdopplungen sind der Form des Spannrahmens angeglichen, die Außenkanten abgeschrägt. Die Leisten zeigen Löcher von einem alten Anobienbefall.

In Höhe von 75cm (von der unteren Kante) ist eine Querleiste (B.: 87,5cm H.: 4cm T.: 1,5cm:) mittig in den Rahmen eingezapft und mit jeweils einem Holzdübel fixiert.

Der obere Bogen des Spannrahmens neigt sich über 3,6cm weit aus der Bildmitte nach vorne.

Die Oberfläche ist stark verschmutzt.

2.1.2 Durchgeführte Maßnahmen

- Trockene Reinigung der Geweberückseite; trockene und feuchte Reinigung des Spannrahmens
- Entfernen der Verunreinigungen zwischen Spannrahmen und Geweberückseite
- Abnehmen der vergilbten Überzüge und Teile der jüngeren Retuschen und Übermalung mit einem Lösungsmittelgemisch aus Methylethylketon/Ethylacetat im Verhältnis 1:1
- Abnehmen der älteren Übermalung mit einem Lösungsmittelgemisch aus Isopropanol/Ammoniak/destilliertem Wasser im Verhältnis 50:25:25, Nachreinigen mit einem Gemisch aus Isooctan/Isopropanol im Verhältnis 1:1
- Mechanisches Entfernen der Überkittungen und Angleichen der Kittstellen auf Bildniveau
- Vorleimen der Ausbruchstellen mit Hausenblasenleim
- Kitten der Grundierausbrüche mit rot pigmentiertem Leim-Kreidegrund
- Versäubern der Kittstellen auf Bildniveau
- Angleichen der Oberflächenstruktur im Bereich der Kittstellen mit verdünntem Kreidegrund
- Auftragen eines Zwischenfirnis (Dammar in Terpentinöl 1:3 vermischt mit Dammar in Testbenzin 1:4 im Verhältnis 3:2)
- Retuschieren der Fehlstellen mit ausgemagerter Harzölfarbe
- Lasieren der auffälligen Spritzer und Läufer mit Harzölfarbe
- Aufsprühen eines Schlussfirnis (Dammar in Shellsol T und Terpentinöl mit geringem Zusatz von Aerosil)
- Auskleiden des Schmuckrahmenfalzes mit schwarzen, selbstklebenden Filzstreifen und Einbauen des Gemäldes mit Metallfedern
- Montieren des Gemäldes vor Ort in Schmuckrahmen und Altaraufbau

2.1.3 Fotonachweis

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Vorderseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 01.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde im Schmuckrahmen, auffallend nachgedunkelte Retuschen und Übermalungen, getrüübter Firnis, veruüßte und verstaubte Oberfläche

Canon power shot G2 Digital IMG-Nr.9615 Datum: Oktober 2009 Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Vorderseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 02.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde ohne Schmuckrahmen, auffallend nachgedunkelte Retuschen und Übermalungen, getrüübter Firnis, verrußte und verstaubte Oberfläche

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9678

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Schmuckrahmen unten Mitte
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	03.



Anmerkung: Flächige Grundierausbrüche, stellenweise weiße Kittungen,
Retuschen mit Goldbronze z.T. direkt auf dem Holz, verstaubte Oberfläche.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9630

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Rückseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 04.



Anmerkung: Gesamtansicht, dreiteilige Doublierleinwand horizontal überlappend,
verrußte Spinnweben

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9694

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Detail Rückseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 05.



Anmerkung: Durchgeschlagene Doubliermasse, verschobenes Doublierleinen, Überlappung der Doublierung.

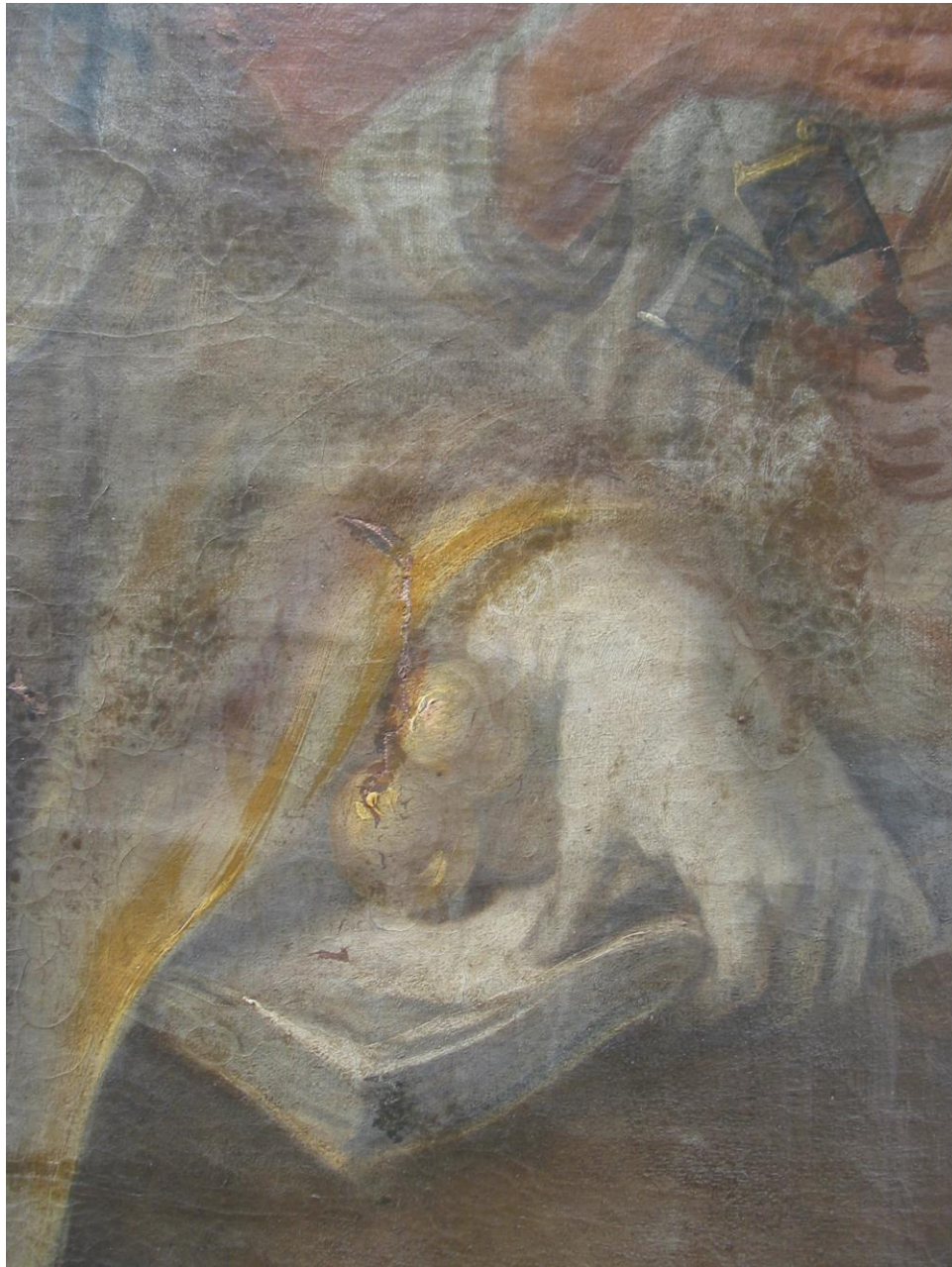
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0284

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Detail Vorderseite Bildmitte
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 06.



Anmerkung: Grundierausbrüche durch mechanische Einwirkung, crepierter Firnis, malerische Retuschen, vergilbte Reste eines Altfirnis.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9622

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte links
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	07.



Anmerkung: Leinwandnaht, crepierter Firnis, malerische Retuschen, verpresste Spanngirlanden am linken Bildrand, ungleichmässiges Craquelée.

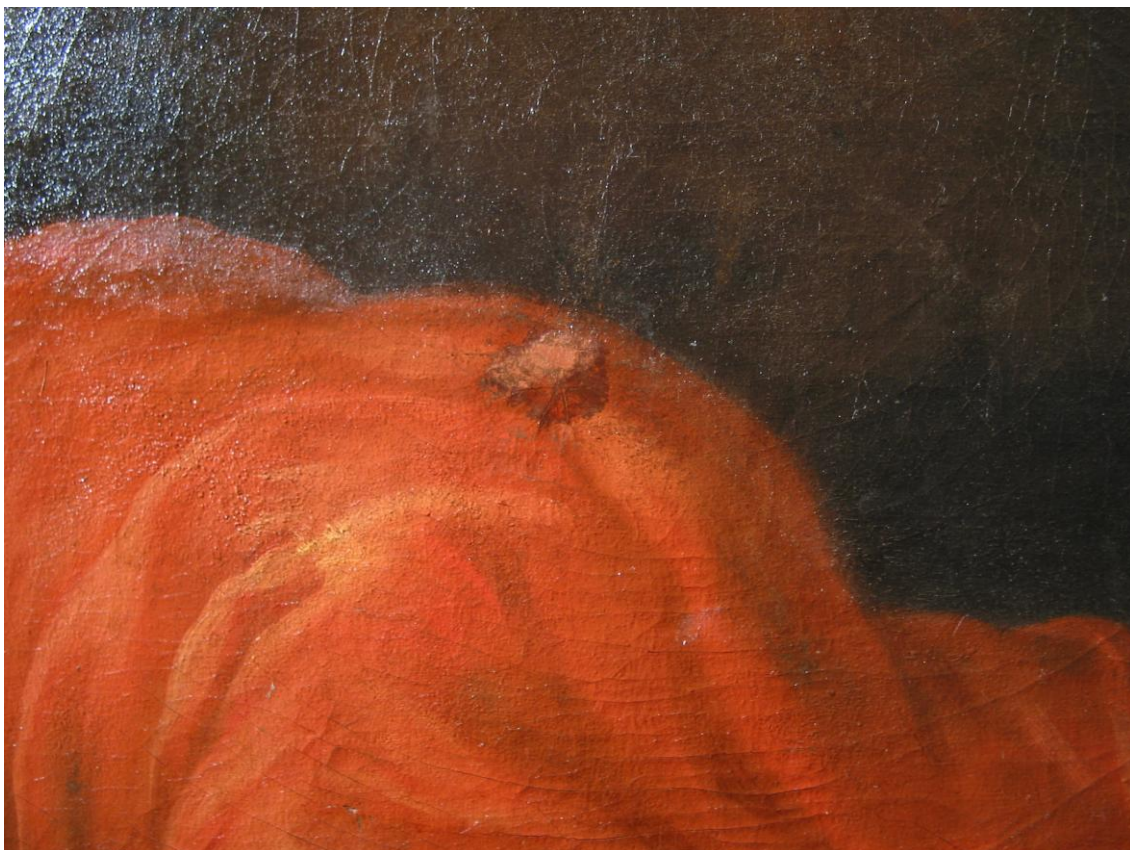
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9618

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Vorderseite Bildmitte unten
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 08.



Anmerkung: grob gekitteter und retuschierter Grundierausbruch, ausgeprägtes Craquelée.

Canon power shot G2 Digital IMG-Nr.0156 Datum: Oktober 2009 Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte oben
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	09.



Anmerkung: Während der Abnahme der Übermalung und des Firnis,
ausgeprägtes Craquelée.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.9837	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite rechts unten
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	10.



Anmerkung: Signatur, während der Abnahme der Übermalung und des Firnis, ausgerissene Spannkanten.

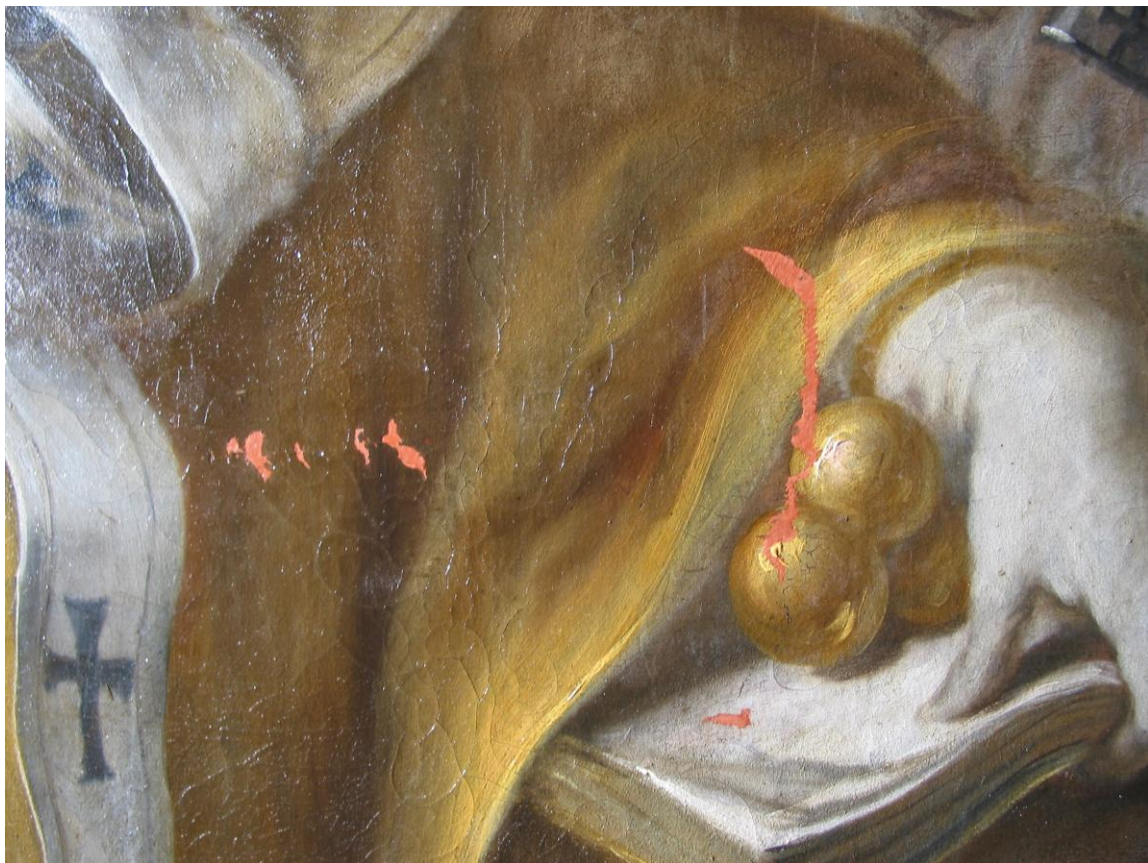
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0247

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	11.



Anmerkung: vgl. Abb. 06; abgenommener Firnis und Übermalungen, Grundierausbrüche gekittet und auf Bildniveau versäubert, Zwischenfirnis aufgetragen.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0151

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte links
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	12.



Anmerkung: vgl. Abb. 07; abgenommener Firnis und Übermalungen, Grundierausbrüche gekittet und auf Bildniveau versäubert, Zwischenfirnis aufgetragen.

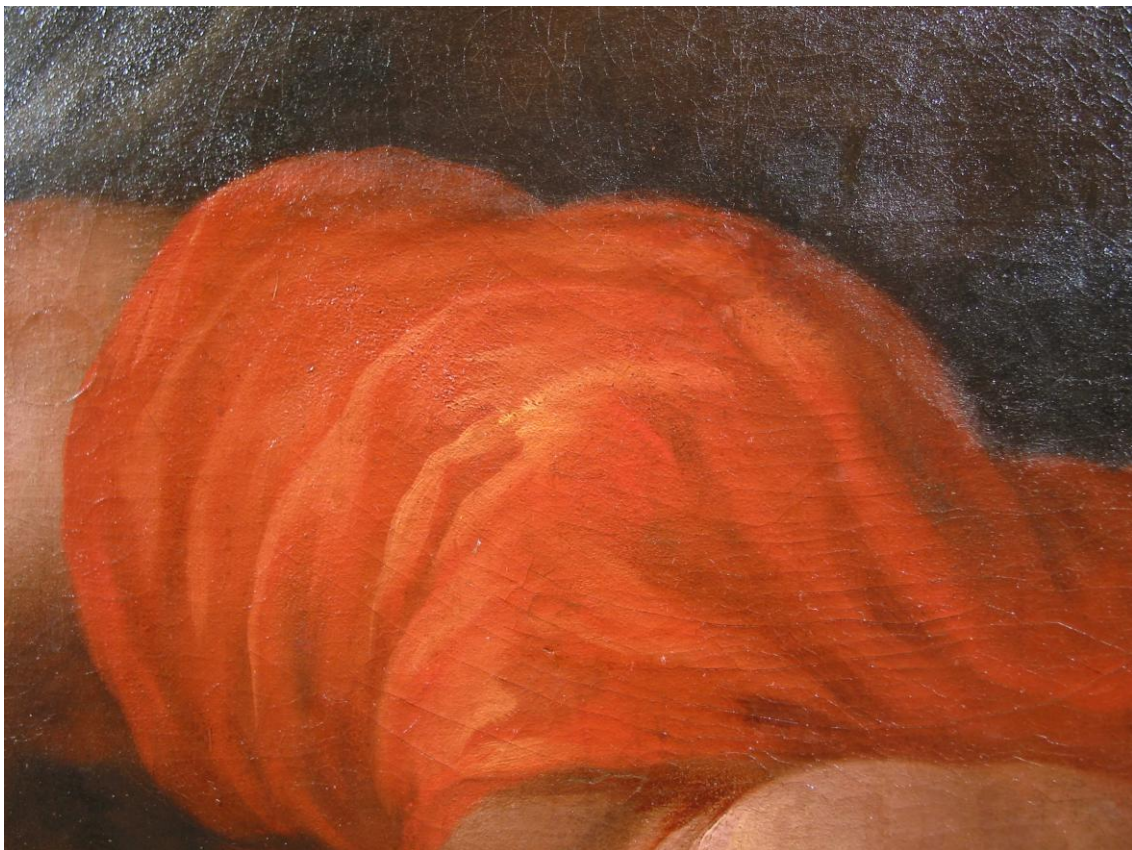
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0099

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte unten
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	13.



Anmerkung: vgl. Abb. 08; abgenommener Firnis und Übermalungen, Kittstelle verbessert und retuschiert, Schlußfirnis.

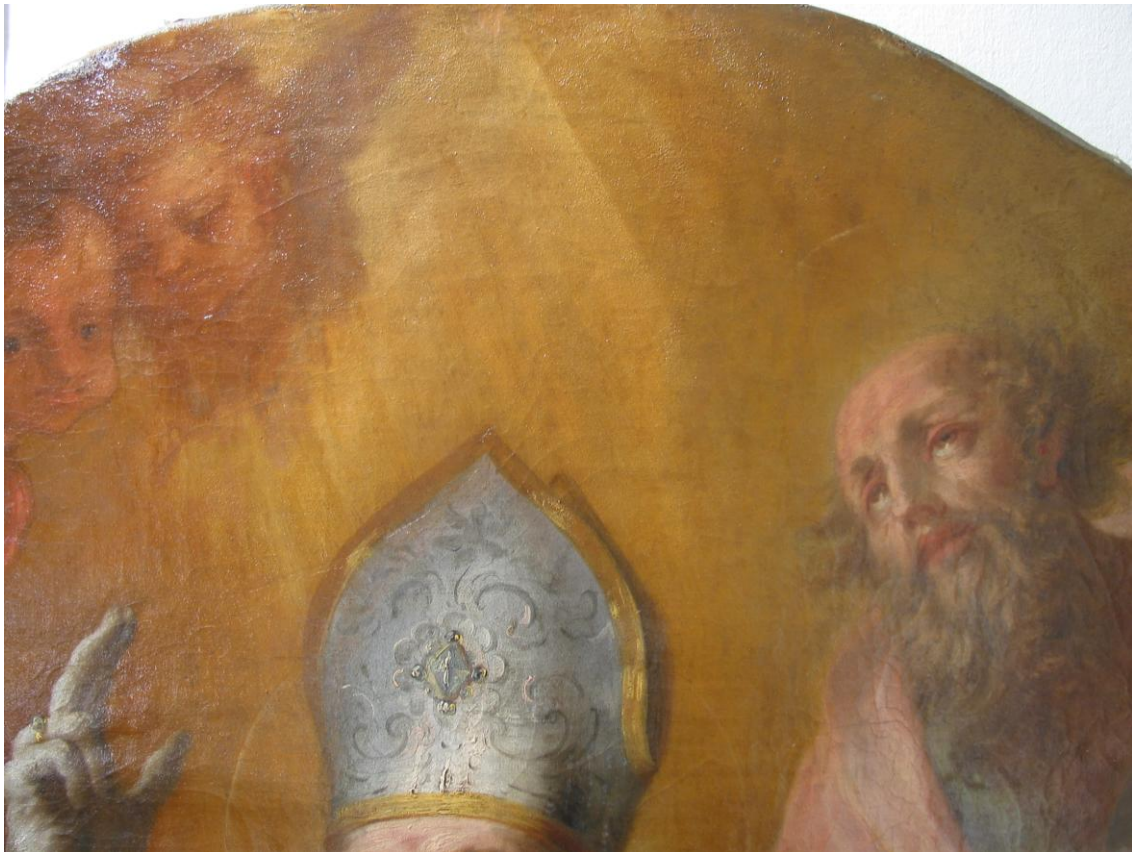
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0205

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte oben
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	14.



Anmerkung: Abgenommener Firnis und Übermalungen, Fehlstellen retuschiert, Abschlussfirnis.

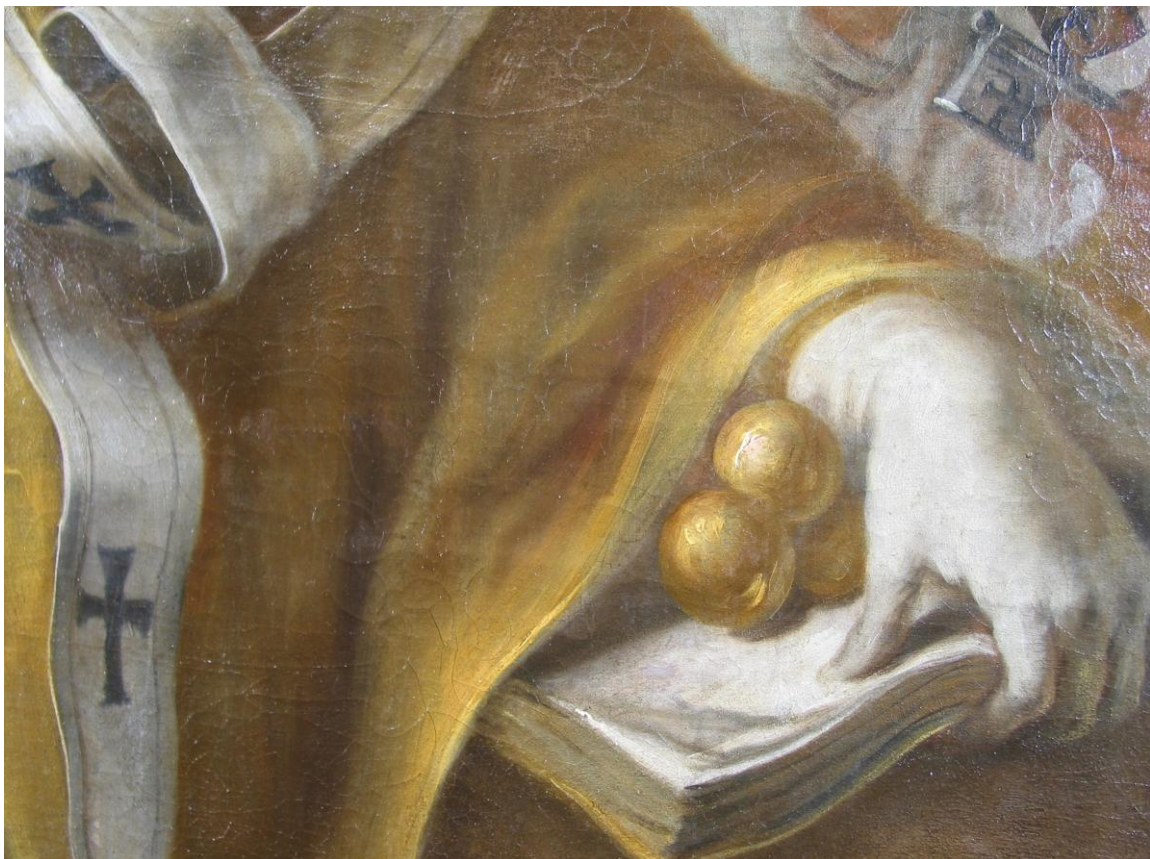
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0225

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	15.



Anmerkung: vgl. Abb. 06 und 11; abgenommener Firnis und Übermalungen,
Fehlstellen retuschiert, Abschlussfirnis.

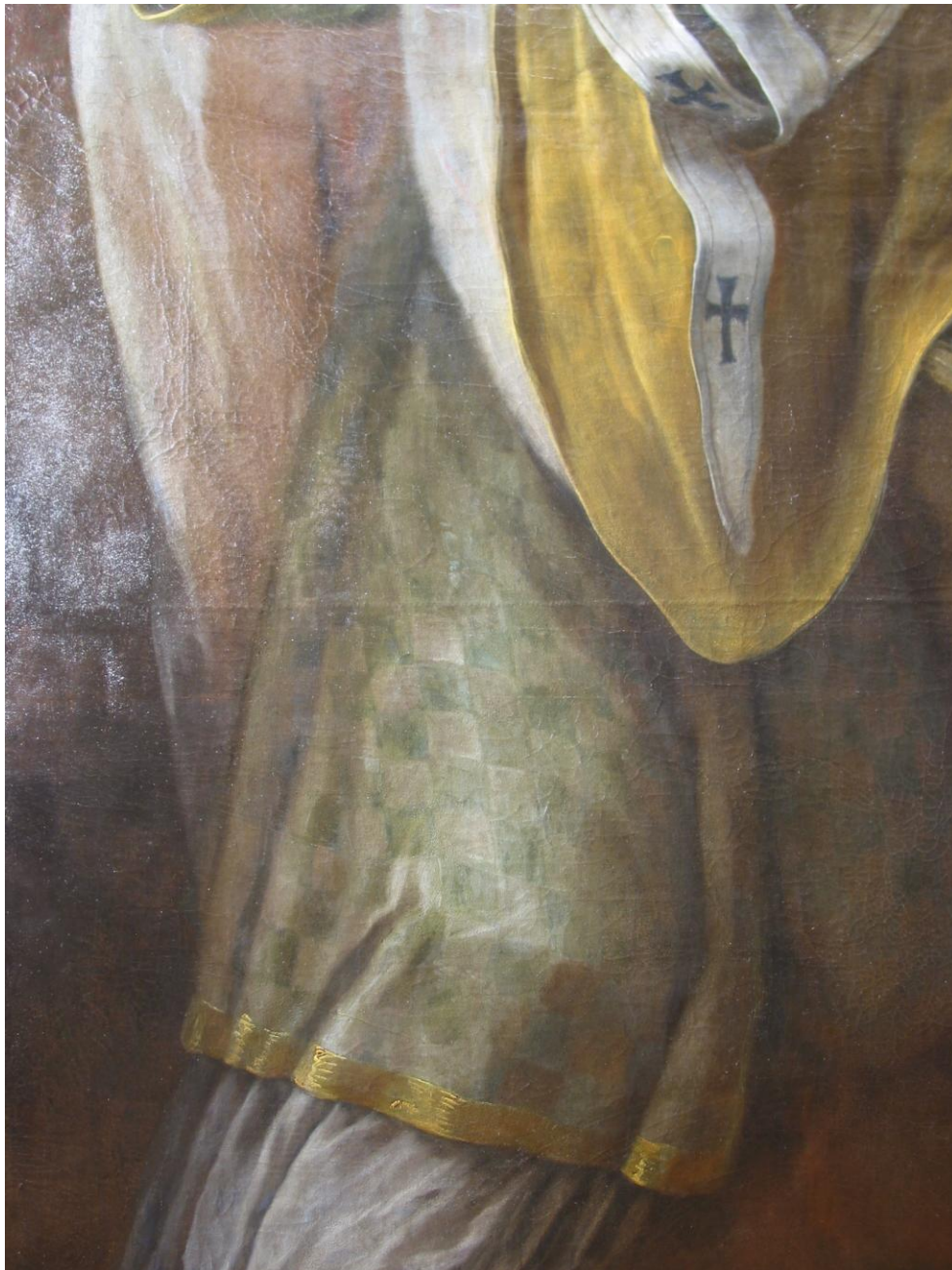
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0235

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	16.



Anmerkung: vgl. Abb. 07 und 12; abgenommener Firnis und Übermalungen, Fehlstellen retuschiert, Abschlussfirnis.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0240

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Schmuckrahmen unten Mitte
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 17.



Anmerkung: Fehlstellen gekittet und vergoldet.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0328

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Nikolaus
Ausschnitt: Schmuckrahmen oben Mitte
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 18.



Anmerkung: Grundierung gefestigt, Fehlstellen gekittet und vergoldet, Nagelloch zur Befestigung.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0317

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	19.



Anmerkung: Gesamtansicht im Schmuckrahmen.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0286

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Nikolaus
Ausschnitt:	Rückseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	20.



Anmerkung: Gesamtansicht im Schmuckrahmen.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0324

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

2.2. Auszug Hauptaltar Gnadenstuhl Dreifaltigkeit

Objekt:	Gemälde
Maße:	ohne Rahmen: H.: 119,5 cm B.: 80,5 cm T.: 2,0 cm – 2,8 cm mit Rahmen: H.: 29,0 cm B.: 88,0 cm T.: 5,5 cm Rahmenleiste: B.: 6,0 cm – 6,5 cm T.: 1,8 cm – 3,0 cm
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Künstler/Datierung:	zugeschrieben Johann Baptist Baader, 18.Jhd.



Abb. : Auszugsgemälde Hauptaltar: Gnadenstuhl Dreifaltigkeit Endzustand

2.2.1 Erhaltungszustand

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung (Fadenanzahl 11x16).

Der originale Bildträger wurde mit zwei Baumwolltüchern verschiedener Webart (senkrechte, mittige Überlappung von 3cm- 3,5cm) und einer Leim-Kleistermischung mithilfe von Wärme und starkem Druck doubliert.

Der versteifte Bildträger zeigt keinen Spannungsverlust und keine Beulenbildung. Bei der Wiederaufspannung wurde die Positionierung der ursprünglichen Nagelung nicht berücksichtigt.

Die Aufspannung erfolgte mit modernen Eisennägeln (Kammzwecken), die stark korrodiert sind. Der originale Spannrand zeigt Löcher durch korrodierte Nagelköpfe, z.T. ist der Rand bis zur Bildfläche eingerissen. Größtenteils liegt der Spannrand nur knapp über der Spannkante.

Grundierung:

roter Halbölgrund

Ungleichmäßiges Netzsprungcraquelée, leichte Markierung des Spannrahmens auf der Bildseite.

Durch die Doublierungsmaßnahme wurden sämtliche Schollenränder niedergelegt, so dass die Oberfläche glatt erscheint. Die Bindung der Grundierung zeigt sich überwiegend stabil. Vom oberen Bilddrittel bis zur Bildmitte (senkrecht) sind mittig mehrere Grundierausbrüche entstanden. Hier haben Spritzer einer stark quellenden Flüssigkeit zahlreiche Grundierausbrüche verursacht.

Bei einer früheren Maßnahme wurden die Ausbrüche mit einer Kittmasse geschlossen. Die Kittungen haben sich durch Aufbau hoher Oberflächenspannung an den Rändern aufgerollt und sind größtenteils ausgefallen. Im gesamten Gemälde sind frühere, kleine Grundierausbrüche unter einer Übermalung erkennbar.

Farbschicht:

Ölfarbe.

Ausbrüche sind in Verbindung mit Grundierausbrüchen entstanden.

Das obere Bilddrittel wurde fast komplett mit Ölfarbe übermalt, der Reste des Gemäldes stellenweise überarbeitet. Dabei wurden Grundierausbrüche gekittet und ungekittet, direkt auf die Leinwand, mit Ölfarbe eingestimmt. Die Höhen der pastos gemalten Bereiche wurden bei der Doublierung durch die Einwirkung von Wärme und Druck geplättet.

Firnis:

Reste des stark vergilbten, originalen Firnis liegen in den Vertiefungen der Farbschollen. Der leicht glänzende, und vergilbte Schlussfirnis ist nicht original. Die Oberfläche ist sehr stark durch eine dunkelgraue Rußschicht, Spinnweben und Staub verschmutzt. Reste der Wachsfestigung liegen flächig unter dem Firnis und lassen die Darstellung partiell milchig erscheinen. Auf dem Firnis sind zahlreiche Kerzenwachsspritzer.

Spannrahmen:

Nadelholzrahmen aus 10 Teilen und einer Querleiste. Der Rahmen ist oben bogenförmig mit rechts und links zwei halbbogenförmigen Ecken, unten ebenfalls bogenförmig mit einem konkaven Bogen als Ecke. Die Leisten sind einfach überplattet und miteinander verleimt, Der obere Bogen wurde mit drei aufgeleimten, der Form angepassten Nadelholzleisten, bis zu der oberen Ecke, verstärkt. Die Leisten wurden zum äußeren Rand hin abgeschrägt. Die Querleiste wurde mit 2 geschmiedeten Eisennägeln am Rahmen fixiert.

Die Gehrungen wurden mit Eisennägeln zusätzlich gesichert. Die Verleimung der rechten unteren Überblattung ist aufgegangen. Die Holzleisten sind durch einen Anobienbefall geschädigt.

Das Gemälde wurde mit mehreren Eisennägeln im Schmuckrahmen befestigt (6,5cm – 8 cm Länge). Die Nägel sind korrodiert.

2.2.2 Durchgeführte Maßnahmen

- Trockene Reinigung der Geweberückseite; trockene und feuchte Reinigung des Spannrahmens
- Entfernen der Verunreinigungen zwischen Spannrahmen und Geweberückseite
- Abnehmen des Überzugs und Teile der jüngeren Retuschen und Übermalung mit einem Lösungsmittelgemisch aus Methylethylketon/Ethylacetat im Verhältnis 1:1
- Entfernen der aufstehenden und gelösten Kittungen
- Vorleimen der Ausbruchstellen, Kitten der Grundierausbrüche mit rotem Leim-Kreidegrund
- Versäubern der Kittstellen auf Bildniveau
- Angleichen der Oberflächenstruktur im Bereich der Kittstellen mit verdünntem Kreidegrund
- Auftragen eines Zwischenfirnis (Dammar in Terpentinöl 1:3 vermischt mit Dammar in Testbenzin 1:4 im Verhältnis 3:2)
- Retuschieren der Fehlstellen mit ausgemagerter Harzölfarbe
- Lasieren der Spritzer und Läufer mit Harzölfarbe
- Aufsprühen eines Schlussfirnis (Dammar in Terpentinöl 1:4)
- Auskleiden des Schmuckrahmenfalzes mit schwarzen, selbstklebenden Filzstreifen und Einbauen des Gemäldes mit Metallwinkeln
- Montieren des Gemäldes vor Ort in den Altaraufbau

2.2.3 Fotonachweis

Fotodokumentation: Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt: Vorderseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 01.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde im Schmuckrahmen, verrußte und verstaubte Oberfläche

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr. 9649

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Gesamt Rückseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	02.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde im Schmuckrahmen, verstaubte und mit verrußten Spinnweben verschmutzte Oberfläche, mittig überlappende Doublierleinwand

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9658

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Schmuckrahmen oben
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	03.



Anmerkung: Staubablagerungen, abgesplittertes Holz, umgeschlagener
Eisennagel, gelockerte Fassung

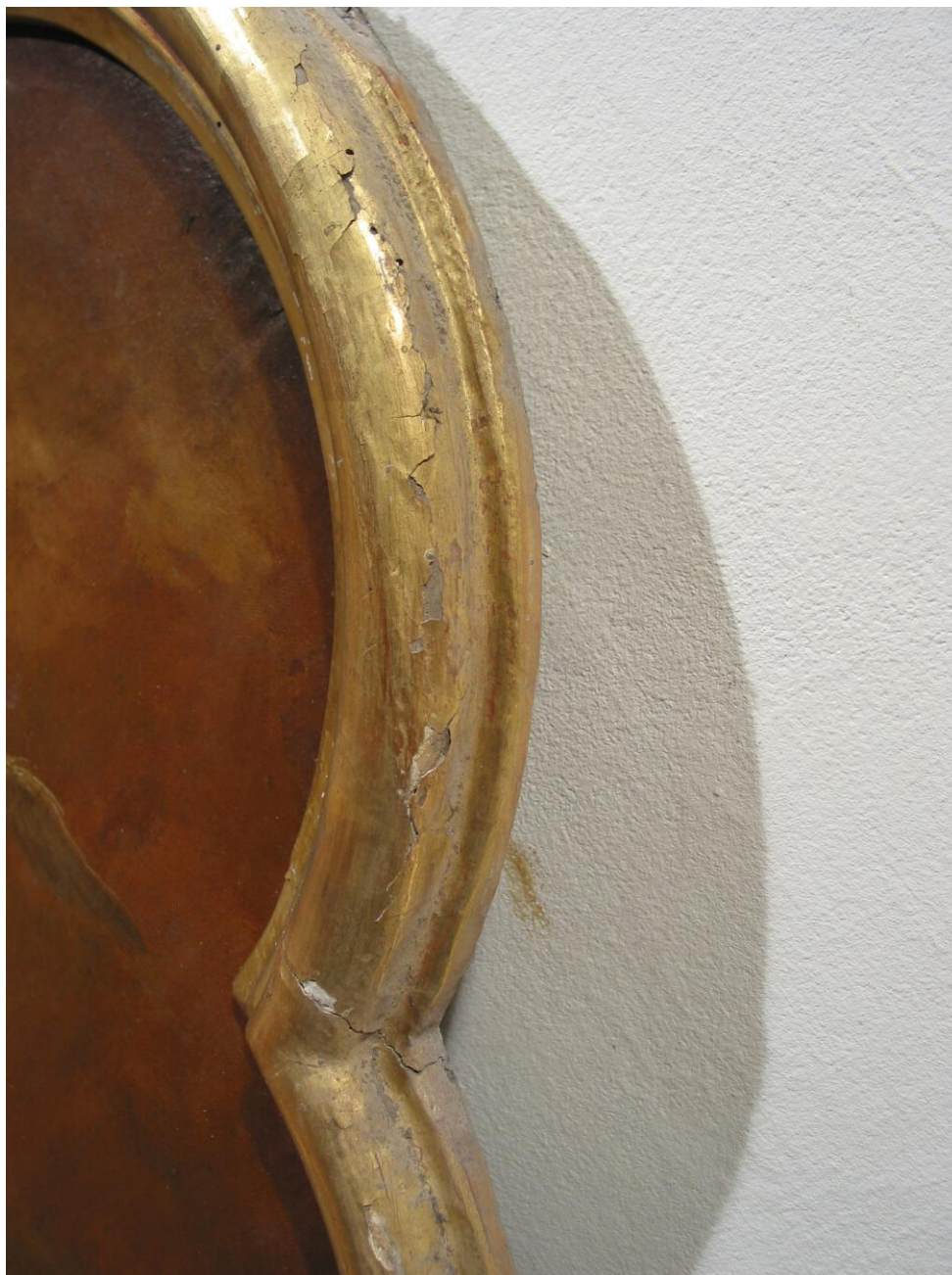
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9653

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt: Schmuckrahmen rechts oben
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 04.



Anmerkung: Staubablagerungen, gelockerte und abgeplatzte Fassung

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9655

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Vorderseite Detail Bildmitte
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	05.



Anmerkung: Grundierausbrüche, Retuschen und Übermalungen, ausgebrochene und aufgerollte Kittungen, verrußte Oberfläche

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9697

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Vorderseite obere Bildhälfte
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	06.



Anmerkung: Linke Hälfte gereinigt und Übermalungen bzw. Retuschen
abgenommen

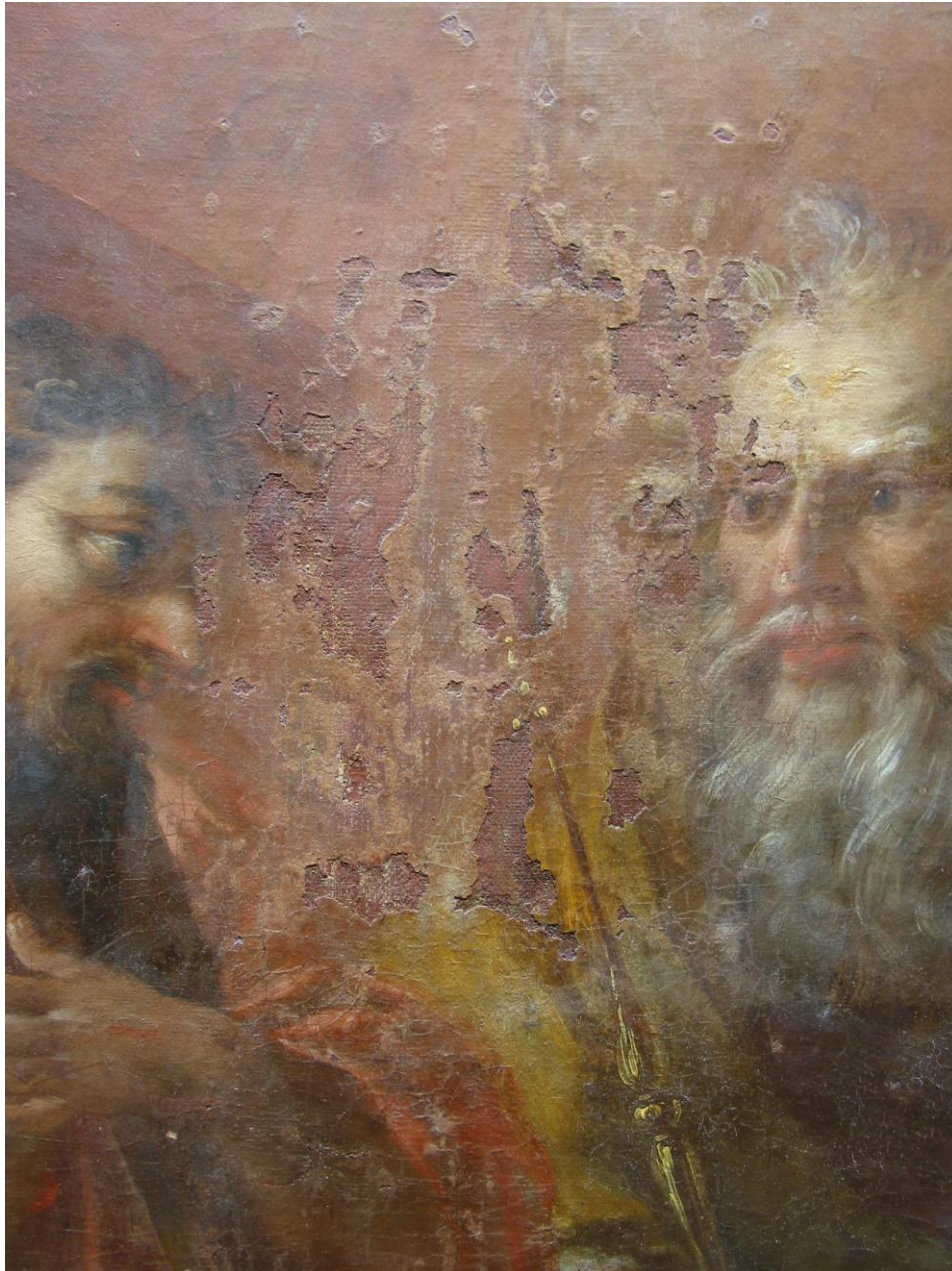
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9700

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Vorderseite Detail Bildmitte
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	07.



Anmerkung: Übermalungen und Kittstellen entfernt.

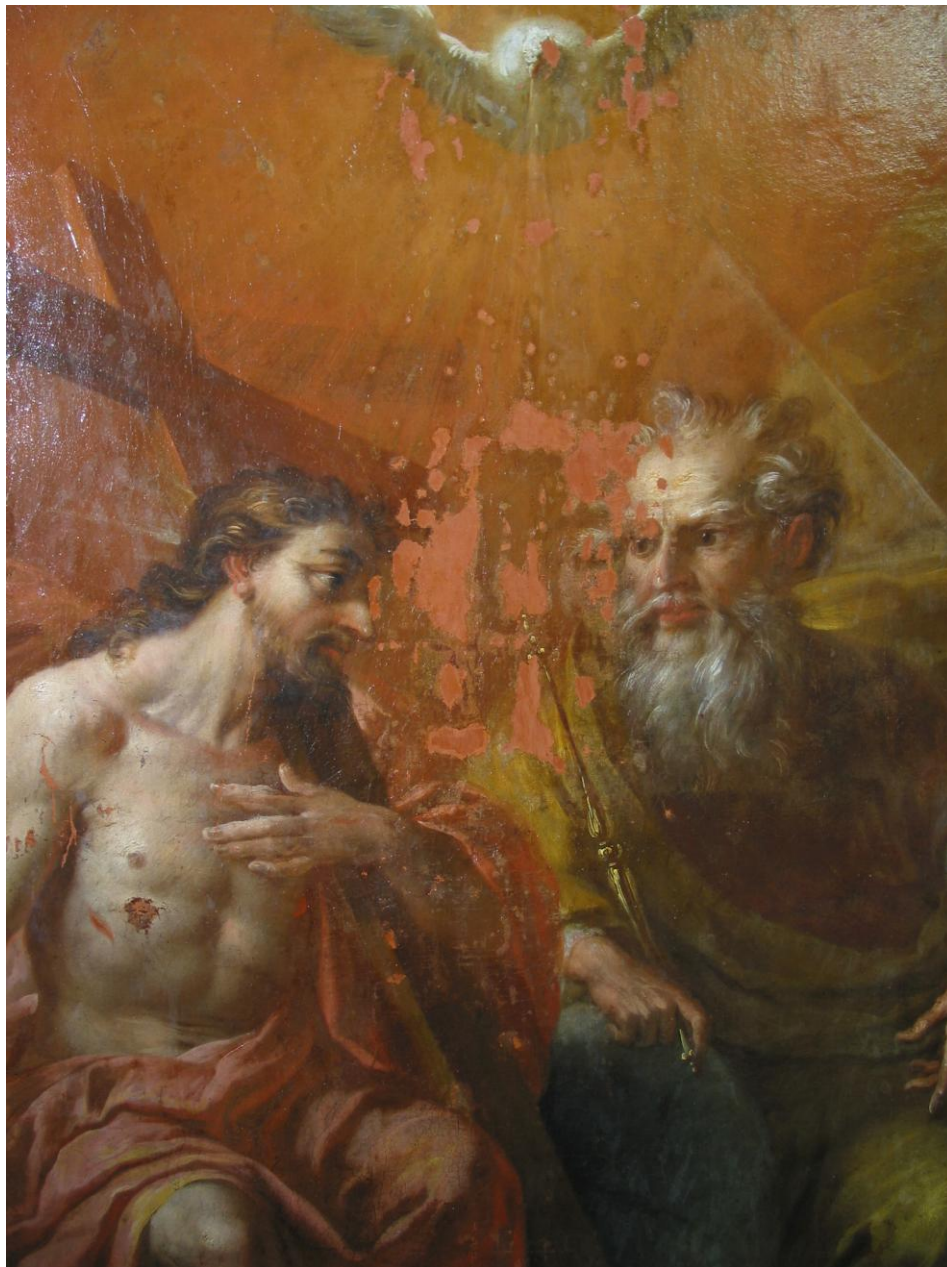
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9747

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	08.



Anmerkung: Grundierausbrüche mit rotem Kreidegrund aufge kittet, Zwischenfirnis aufgetragen.

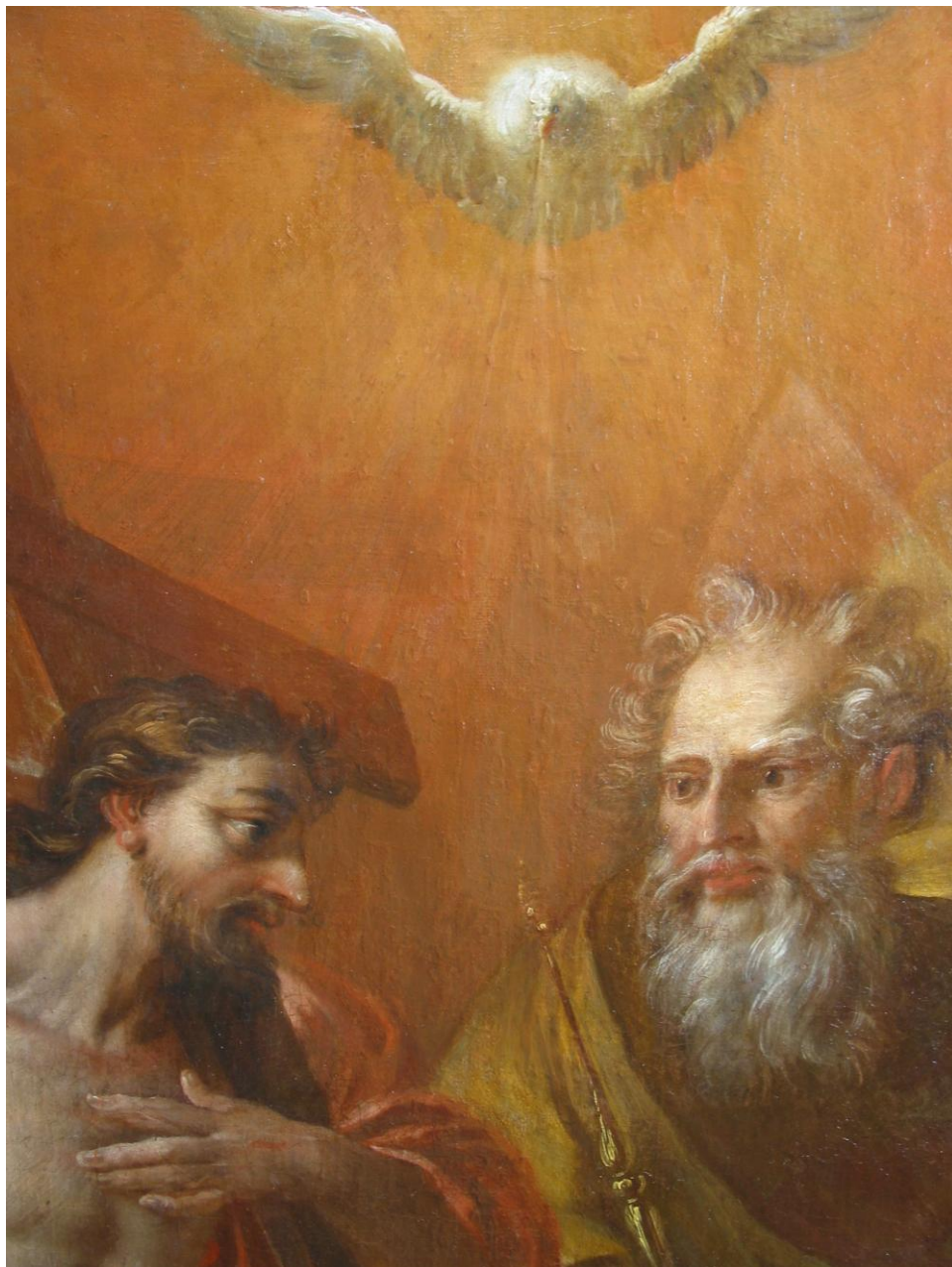
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9823

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Vorderseite Bildmitte vgl. Abb. Nr. 07
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	09.



Anmerkung: Fehlstellen retuschiert, Schlußfirnis aufgetragen.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9897

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	10.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde im Schmuckrahmen.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0022

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Auszug Hl. Dreifaltigkeit
Ausschnitt:	Rückseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	11.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde, eingebaut im Schmuckrahmen mit einseitig geschraubten Metallwinkeln.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0018

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

2.3. Südlicher Seitenaltar: Hl. Wendelin

Objekt:	Gemälde
Maße:	ohne Rahmen: H.: 159,5 cm B.: 78 cm T.: 1,5 cm mit Rahmen: H.: 169,5 cm B.: 84,0 cm T.: 4,5 cm Spannrahmenleiste: B.: 6,5 cm – 7,0 cm T.: 1,3 cm
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Künstler/Datierung:	Signatur unten links: Baader pinxit anno 1762



Abb. : Hauptgemälde südlicher Seitenaltar: Hl. Wendelin Endzustand

2.3.1 Erhaltungszustand :

Bildträger:

Grobe Leinwand in Leinenbindung (Fadenanzahl 7 x 8/cm²).

Guter, originaler Zustand, stellenweise ist der Spannrand ausgerissen, vor allem entlang des unteren Bildrandes. Die Aufspannung mit geschmiedeten Eisennägeln ist z.T. original. Die Nagelköpfe sind stellenweise (vor allem am oberen bogenförmigen Spannrand) durch die Leinwand korrodiert und die Leinwand hat sich gelöst. Die Spannung des Bildträgers ist gut, das obere Bildviertel ist durch die gelöste Spannkante und dem verzogenen Spannrahmen leicht nach vorne gewölbt.

Im oberen Bildbereich sind stecknadelkopfgroße Löcher, vermutlich durch das Einschießen von Metallspitzen, entstanden. Die Leinwand wurde nicht beschädigt, nur trichterförmig nach hinten verdrängt. Weiter sind keine Risse und Löcher im originalen Bildträger erkennbar.

Grundierung:

Dunkelroter pigmentierter, ölhaltiger Grund.

Das dunkle Craquelée der Grundierung ist sehr stark ausgeprägt und beeinträchtigt vor allem in hell gemalten Partien die Darstellung. Der Spannrahmen markiert sich deutlich auf der Bildseite. Ausbrüche sind nur sehr vereinzelt festzustellen. Im oberen Bildbereich sind stecknadelkopfgroße „Krater“ durch eingeschossene Pfeilspitzen entstanden, ganz vereinzelt sind Ecken scharfkantig aufstehender Grundierschollen abgebrochen.

Die Haftung der Grundierung ist durch eine frühere Wachsfestigungsmaßnahme sehr stabil, das Craquelée ist gefüllt mit der wachsigem Festigungsmasse.

Farbschicht:

Ölfarbe mit Lasuren.

Verluste sind in Verbindung mit Grundierausbrüchen entstanden. Die Farbe ist sehr stabil. Es sind nur vereinzelt kleine Retuschen erkennbar.

Firnis:

Reste des stark vergilbten, originalen Firnis liegen in den Vertiefungen der Farbschollen. Der leicht glänzende, und vergilbte Schlussfirnis ist nicht original. Die Oberfläche ist sehr stark durch eine dunkelgraue Rußschicht und Staub verschmutzt. Reste der Wachsfixierung liegen flächig unter dem Firnis und lassen die Darstellung partiell milchig erscheinen. Auf dem Firnis sind zahlreiche Kerzenwachsspritzer und vereinzelt Kalk- bzw. Vogelkotläufer.

Spannrahmen:

Nadelholzrahmen, oben bogenförmig gearbeitet.

Der Spannrahmen besteht aus vier Nadelholzleisten, die durch eine einfache Überblattung verbunden und untereinander verleimt bzw. mit Holznägeln verbunden sind.

Der obere Bogen des Spannrahmens neigt sich über 2cm weit aus der Bildmitte nach hinten. Diese Verformung ist durch den Einbau in den nicht originalen Zierrahmen entstanden. Dieser ist eigentlich viel zu kurz für das Gemälde, unten liegt das Gemälde im Falz, oben liegt es auf der Zierrahmenrückseite auf. Durch Fixieren des Gemälde im Falz mittels zweier Nägel wurde der relativ dünne Spannrahmen durchgebogen und nachhaltig verformt.

Die Oberfläche ist stark verschmutzt.

2.3.2 Durchgeführte Maßnahmen

- Trockene Reinigung der Geweberückseite; trockene und feuchte Reinigung des Spannrahmens
- Entfernen der Verunreinigungen zwischen Spannrahmen und Geweberückseite
- Abnehmen der vergilbten Überzüge und Teile der jüngeren Retuschen und Übermalung mit einem Lösungsmittelgemisch aus Methylethylketon/Ethylacetat im Verhältnis 1:1
- Abnehmen der älteren Übermalung und der Reste einer Wachfestigung mit einem Lösungsmittelgemisch aus Isopropanol/Ammoniak/destilliertem Wasser im Verhältnis 50:25:25, Nachreinigen mit einem Gemisch aus Isooctan/Isopropanol im Verhältnis 1:1
- Ansetzen von fünf Spannrändern aus feinem Doublierleinen (Breite 2,5cm – 15,5cm, 1,5cm mit dem originalen Spannrand verklebt, auf 1cm ausgefranst zur Bildmitte) im Bereich der ausgerissenen und losen Spannränder
- Nachspannen im Bereich der angesetzten Spannkanten, von durchgerosteten und ausgerissenen Nagelköpfen unter Verwendung von mit Pappscheiben unterlegten Kammzwecken (Stahl gebläut 1,4 x 10mm)
- Vorleimen der Ausbruchstellen mit Hausenblasenleim
- Kitten der Grundierausbrüche mit rot pigmentiertem Leim-Kreidegrund
- Versäubern der Kittstellen auf Bildniveau
- Angleichen der Oberflächenstruktur im Bereich der Kittstellen mit verdünntem Kreidegrund
- Auftragen eines Zwischenfirnis (Dammar in Terpentinöl 1:3 vermischt mit Dammar in Testbenzin 1:4 im Verhältnis 3:2)
- Retuschieren der Fehlstellen mit ausgemagerter Harzölfarbe
- Lasieren der auffälligen Spritzer und Läufer mit Harzölfarbe
- Aufsprühen eines Schlußfirnis (Dammar in Terpentinöl 1:3 vermischt mit Dammar in Testbenzin 1:4 im Verhältnis 3:2)
- Auskleiden des Schmuckrahmenfalzes mit schwarzen, selbstklebenden Filzstreifen und Einbauen des Gemäldes mit Metallwinkeln
- Montieren des Gemäldes vor Ort in Schmuckrahmen und Altaraufbau

2.3.3 Fotonachweis

Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	01.



Anmerkung: Gesamtansicht Gemälde im Schmuckrahmen, stark verrußte und verstaubte Oberfläche

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9633

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Rückseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 02.



Anmerkung: Gesamtansicht ohne Schmuckrahmen, originaler Bildträger,
verstaubte Oberfläche

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9685

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Rückseite links oben
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	03.



Anmerkung: Abgeplatzte Fassung am Schmuckrahmen, originale Spannkante, Überblattung mit Holzdübeln

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9646

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Vorderseite rechter Rand
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 04.



Anmerkung: Originale Aufspannung, rote Grundierung

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9877

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

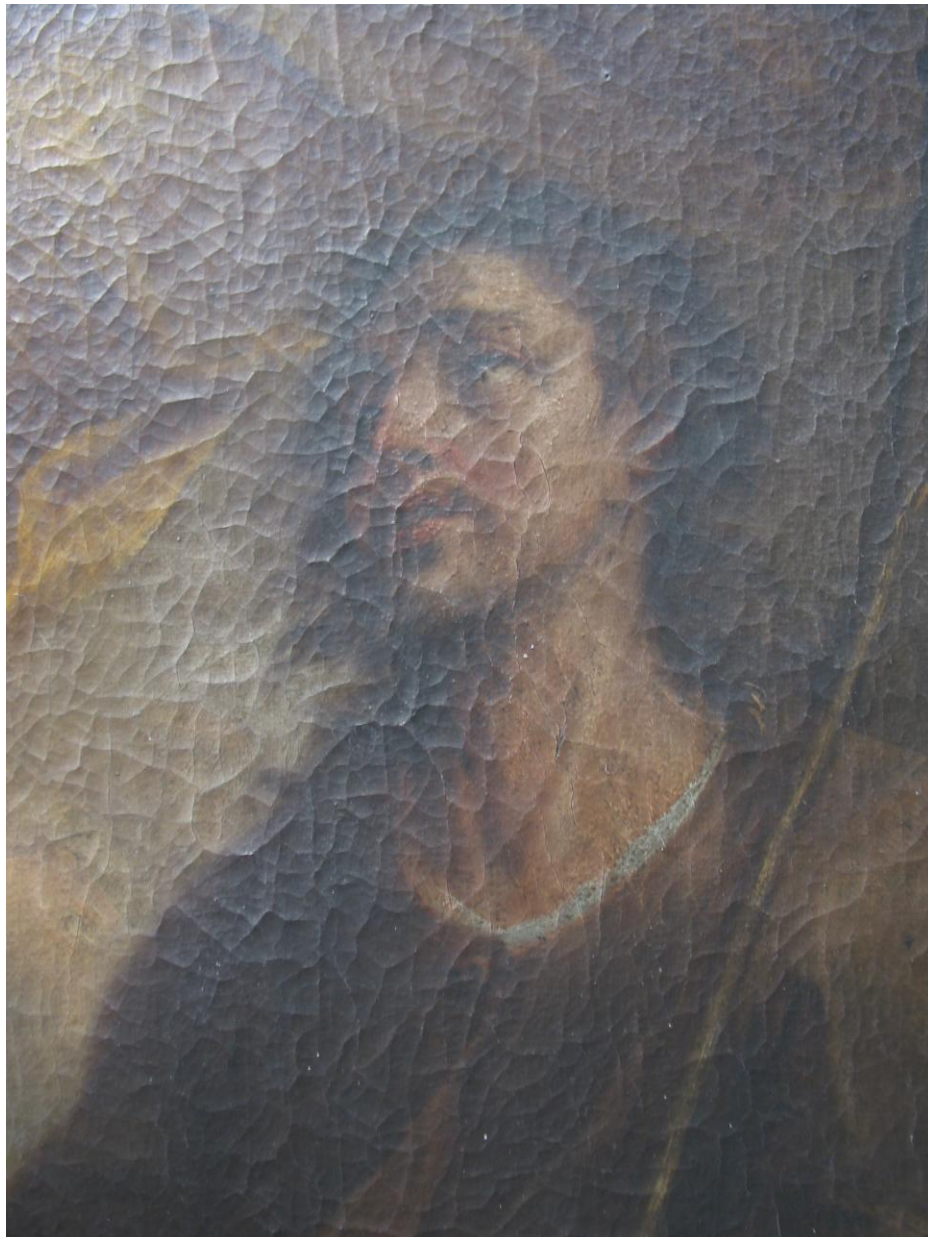
Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite unten links
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	05.



Anmerkung: Signatur, ausgeprägtes Craquelée, Markierung des Spannrahmens, Kalkspritzer, Verschmutzung der Oberfläche, abgeplatzte Fassung am Schmuckrahmen, Löcher durch Anobien im Schmuckrahmen.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.9634	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

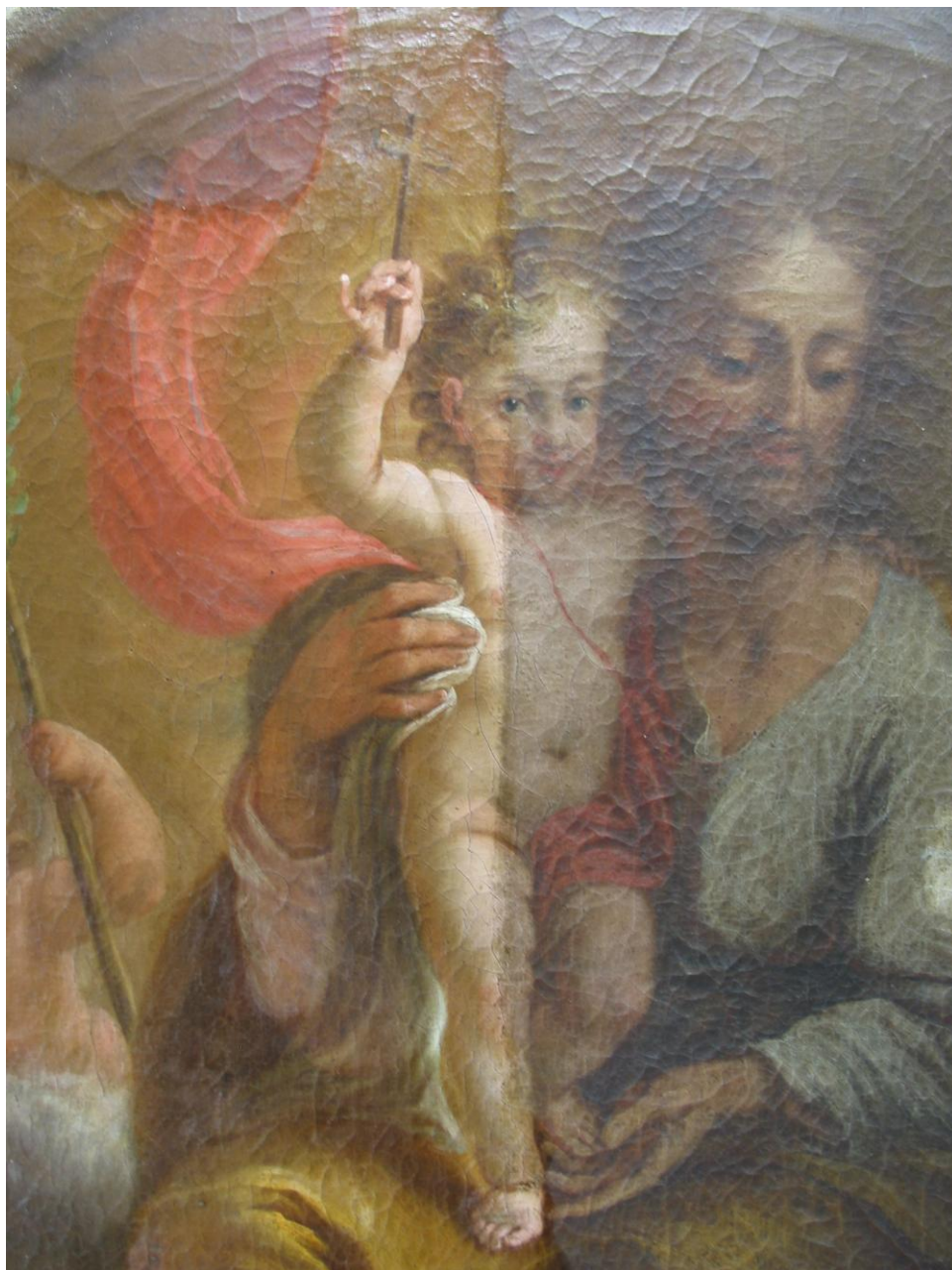
Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite Mitte rechts
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	06.



Anmerkung: Trübes Erscheinungsbild durch Ruß und Staub auf der Oberfläche, ausgeprägtes Netzsprungcraquelée.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.9789	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Vorderseite obere Hälfte
Grund der Aufnahme: Zwischenzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 07.



Anmerkung: Während der Firnisabnahme und der Reinigung.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.9806

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite oben Mitte
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	08.



Anmerkung: Gereinigt, Firnis abgenommen, Löcher in der Farb- und Grundierschicht, durchgeriebene Craqueléeränder.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.0129	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Vorderseite oben links
Grund der Aufnahme: Zwischenzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 09.



Anmerkung: partiell angesetzte Spannkante, ergänzte Nagelung mit
Pappscheiben unterlegten Kammzwecken.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0167

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

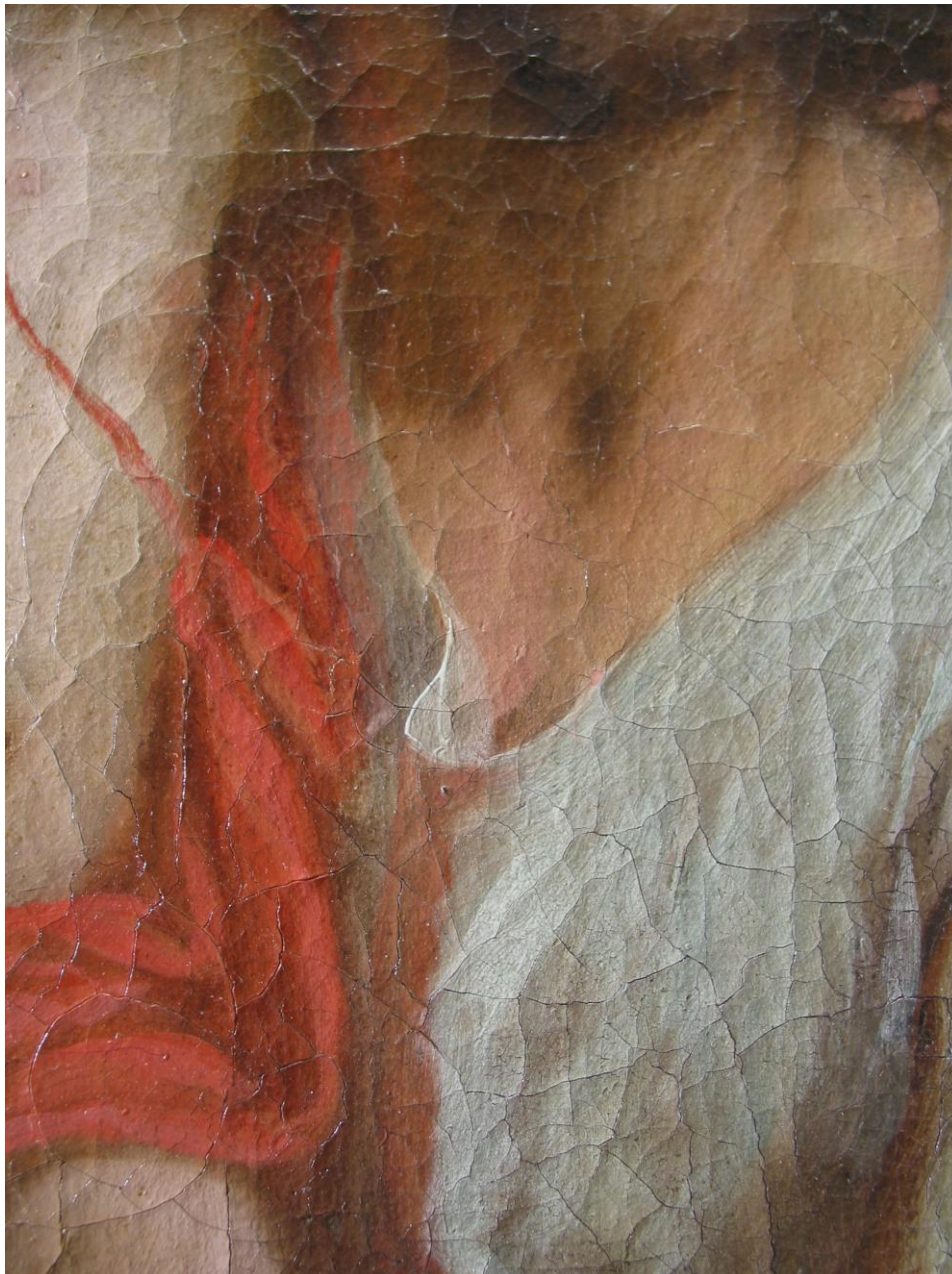
Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Schmuckrahmen unten linke Ecke
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	10.



Anmerkung: gelöste Eckverbindung, abgeplatzte Fassung, Löcher durch Anobienbefall.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.0162	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

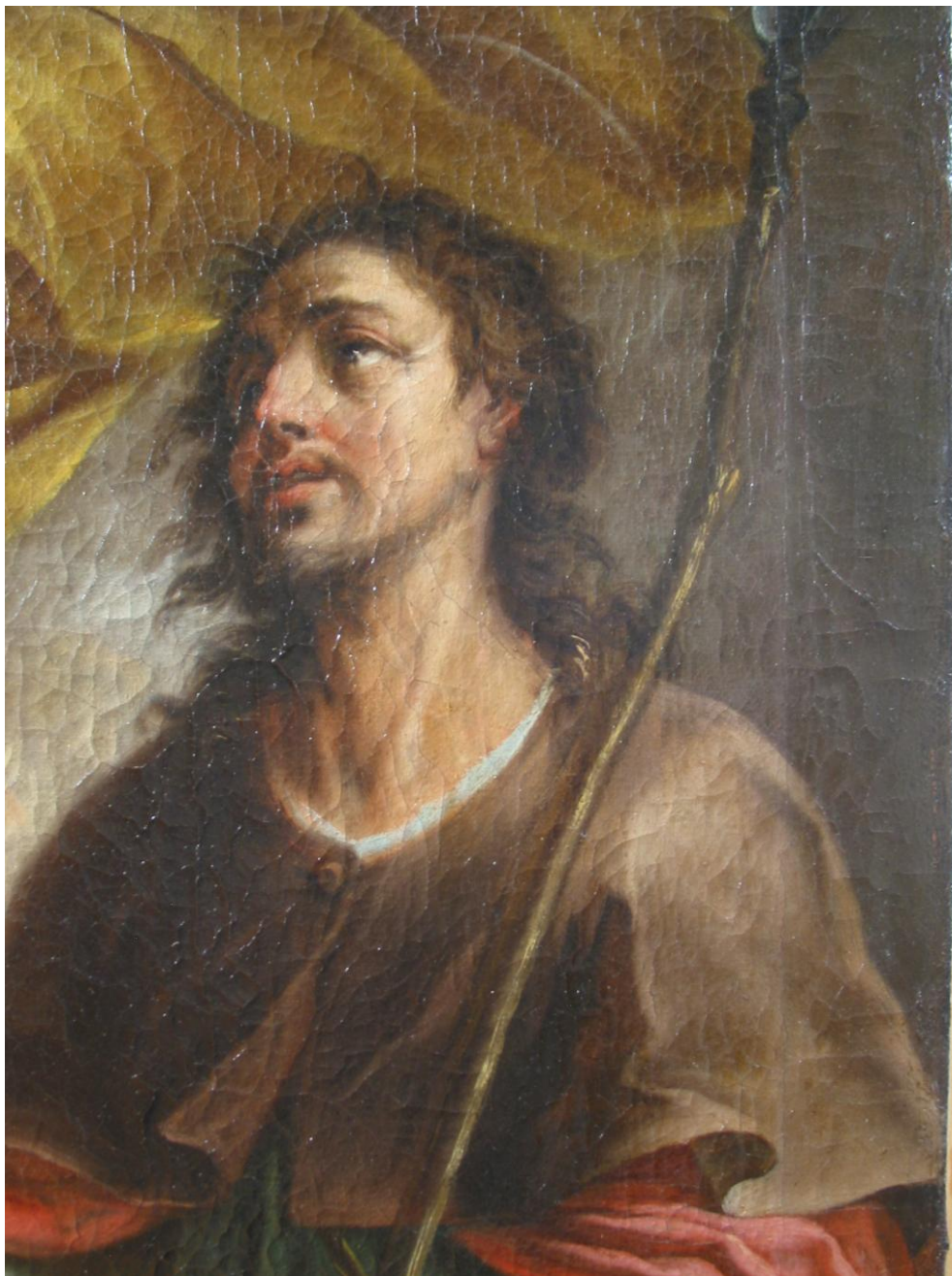
Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite oben Mitte
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	11.



Anmerkung: vgl. Abb. 08; Löcher gekittet, retuschierte Fehlstellen.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.0191	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite Mitte rechts
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	12.



Anmerkung: vgl. Abb. 06; gereinigte Oberfläche, abgenommener Firnis.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0189

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation:	Hl. Wendelin
Ausschnitt:	Vorderseite unten links
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslicht
Abbildungsnummer:	13.



Anmerkung: gereinigte Oberfläche, abgenommener Firnis.

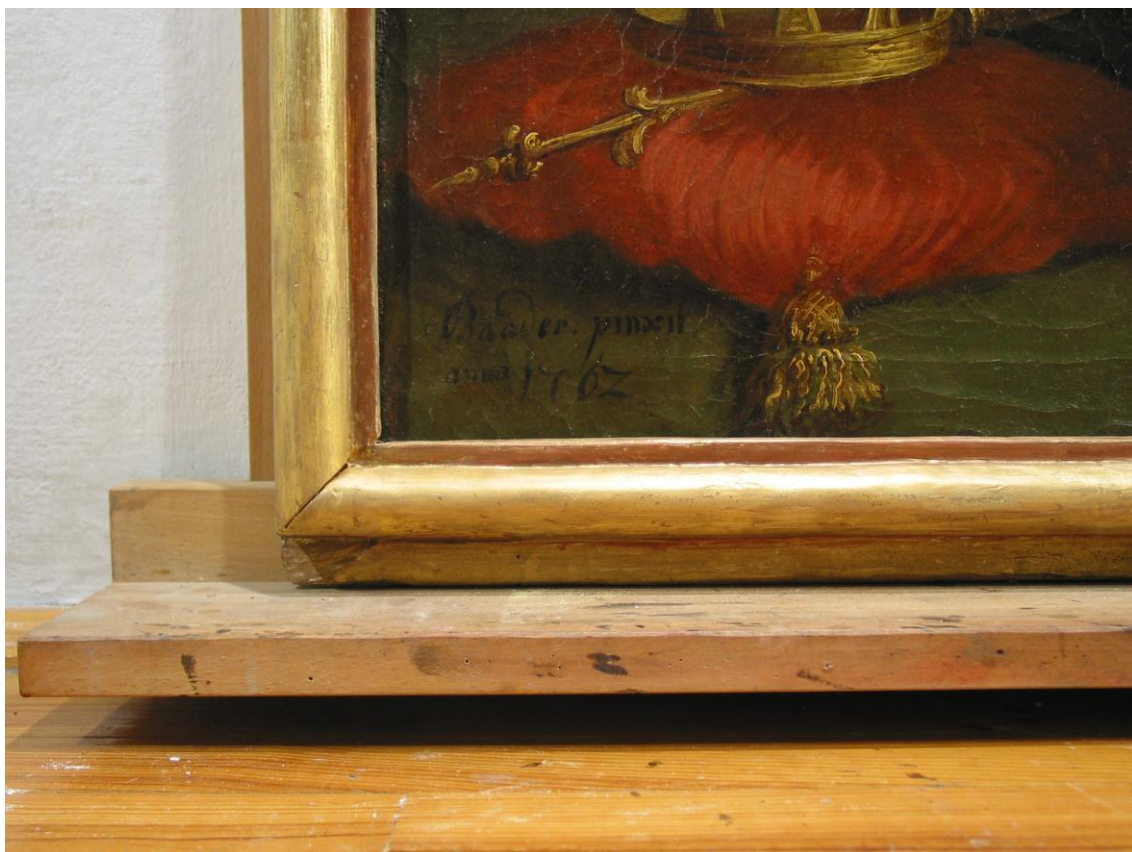
Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0131

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Vorderseite unten links
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 14.



Anmerkung: vgl. Abb. 05 nach der Restaurierung.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.0298	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Rückseite links oben
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 15.



Anmerkung: Einbau in den Schmuckrahmen und Einbau des Rückseitenschutzes mit Metallwinkeln.

Canon power shot G2

Digital IMG-Nr.0310

Datum: Oktober 2009

Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Rückseite
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 16.



Anmerkung: Gesamtansicht im Schmuckrahmen, eingepasster Rückseitenschutz.

Canon power shot G2 Digital IMG-Nr.0307 Datum: Oktober 2009 Aufnahme von: A. Goetzke

Fotodokumentation: Hl. Wendelin
Ausschnitt: Vorderseite
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslicht
Abbildungsnummer: 16.



Anmerkung: Gesamtansicht im Schmuckrahmen.

Canon power shot G2	Digital IMG-Nr.0304	Datum: Oktober 2009	Aufnahme von: A. Goetzke
---------------------	---------------------	---------------------	--------------------------

3. Restaurierung der Schmuckrahmen

3.1 Hauptgemälde Hauptaltar: Hl. Nikolaus

3.1.1 Erhaltungszustand

Holzträger:

Die profilierte Nadelholzleiste besteht aus vier miteinander verleimten Teilen. Der Rahmen ist stabil.

Grundierung:

Die Grundierung löst sich an zahlreichen Stellen und steht schollenartig auf. Etwa 30% der Grundierung hat sich gelockert.

Partiell sind Ausbrüche entstanden. Großflächige Ausbrüche wurden bei einer früheren Maßnahme mit einer weißen Kittmasse geschlossen. Diese Kittstellen sind durch eine unebene Oberflächenstruktur erkennbar und die Verbindung zum Holzträger hat sich größtenteils gelöst.

Fassung:

Es zeigen sich aufgrund mehrerer zurückliegender Überarbeitungen verschiedene Vergoldungstechniken und Goldtönungen. Stellenweise wurden die Goldausbesserungen direkt auf das Holz aufgebracht.

Die Oberfläche ist stark verschmutzt.

3.1.2 Durchgeführte Maßnahmen

- Trockene Reinigung und feuchte Reinigung der Oberfläche
- Festigen sämtlicher hohl liegender Fassungspartien mit Hausenblase
- Niederlegen der Grundierung mit Wärme und leichtem Druck
- Vorleimen sämtlicher holzsichtiger Ausbruchstellen
- Kitten der Ausbrüche mit einem weißen Leim-Kreidegrund, versäubern und schleifen der Kittstellen
- Auftragen von rotem Poliment und Anschließen von Blattgold
- Einstimmen der neuen Vergoldungen mit einem Überzug aus Schellack oder Beize.

3.2 Auszug Hauptaltar: Gnadenstuhl Dreifaltigkeit

3.2.1 Erhaltungszustand

Holzträger:

Die profilierte Nadelholzleiste besteht aus vier miteinander verleimten Teilen. Der Rahmen ist stabil.

Am oberen Rand ist an der Außenkante Holz abgesplittert, hier ist ein Eisennagel (Länge 6cm) ein- und umgeschlagen. An der rechten und linken Leiste mittig befinden sich jeweils ein Einschlagloch eines Nagels. Hier wurde das Auszugsgemälde am Altar befestigt.

Grundierung:

Die Fassung löst sich entlang der Außenränder, Schollen stehen auf und die Grundierung blättert partiell ab. Es sind partiell Ausbrüche entstanden.

Fassung:

Die Oberfläche ist Blattganzvergoldet. Die Oberfläche wurde bei einer früheren Bearbeitung mit Blattgold ausgebessert.

Die Oberfläche ist stark verschmutzt.

3.2.2 Durchgeführte Maßnahmen

- Trockene Reinigung und feuchte Reinigung der Oberfläche
- Festigen sämtlicher hohlliegender Fassungspartien mit Hausenblase
- Niederlegen der Grundierung mit Wärme und leichtem Druck
- Vorleimen sämtlicher holzsichtiger Ausbruchstellen
- Kitten der Ausbrüche mit einem weißen Leim-Kreidegrund, versäubern und schleifen der Kittstellen
- Vorlegen der Kittstellen mit rotem Poliment, Einstimmen mit Pudergold gebunden in Leimwasser.

3.3 Südlicher Seitenaltar: Hl. Wendelin

3.3.1 Erhaltungszustand

Holzträger:

Die profilierte Nadelholzleiste besteht sechs miteinander verleimten Teilen. Oben mittig wurde ein vergoldetes Ornament aufgeleimt.

Die untere Leiste ist abgefallen. Der Rahmen ist sehr schmal für das Format, das Gemälde liegt oben am Schmuckrahmen auf und nicht im Falz.

Der Rahmen ist nicht original zugehörig, im oberen Bereich liegt das Gemälde nicht im Falz, der Rahmen ist zu kurz. Dadurch ist auch die Durchbiegung des Spannrahmens zu erklären.

Grundierung:

Die Grundierung löst sich an zahlreichen Stellen und steht schollenartig auf. Partiiell sind Ausbrüche entstanden. Großflächige frühere Ausbrüche wurden bei einer früheren Maßnahme mit einer weißen Kittmasse geschlossen. Diese Kittstellen sind durch eine unebene Oberflächenstruktur erkennbar und die Verbindung zum Holzträger hat sich größtenteils gelöst. Etwa 40% der Grundierung hat sich gelockert.

Fassung:

Es zeigen sich aufgrund mehrerer zurückliegender Überarbeitungen verschiedene Vergoldungstechniken und Goldtönungen. Stellenweise wurden die Goldausbesserungen direkt auf das Holz aufgebracht.

Die Oberfläche ist stark verschmutzt.

3.3.2 Durchgeführte Maßnahmen

- Trockene Reinigung und feuchte Reinigung der Oberfläche
- Festigen sämtlicher hohlliegender Fassungspartien mit Hausenblase
- Niederlegen der Grundierung mit Wärme und leichtem Druck
- Anleimen der unteren Leiste mit Knochenleim
- Vorleimen sämtlicher holzsichtiger Ausbruchstellen
- Kitten der Ausbrüche mit einem weißen Leim-Kreidegrund, versäubern und schleifen der Kittstellen
- Auftragen eines roten Poliments und Anschließen von Blattgold
- Einstimmen der neuen Vergoldungen mit einem Überzug aus Schellack oder Beize
- Anpassen des Falzes an die Maße des Gemäldes

4. Anhang

4.1 Biographie Künstler

Johann Baptist Baader (volkstümlich „Lechhansl“; getauft am 23. Januar 1717 in Lechmühlen, Fuchstal; † 25. August 1780 in Schlehdorf) war ein Kirchenmaler des bayerischen Rokoko. Seine Werke finden sich vor allem im oberbayerischen Pfaffenwinkel.

Baader war das älteste von fünf Kindern eines Müllerehepaars aus dem Weiler Lechmühlen bei Seestall (heute Gemeinde Fuchstal, Landkreis Landsberg am Lech). Sein Geburtsdatum ist unbekannt, als Taufdatum wird der 23. Januar 1717 überliefert.

Nach seiner Ausbildung zum Kirchenmaler, unter anderem bei Johann Georg Bergmüller in Augsburg, arbeitete Baader vor allem in seiner oberbayerisch-schwäbischen Heimat. Ein fünfjähriger Italienaufenthalt (1752-58) machte ihn mit der neapolitanischen Deckenmalerei vertraut, die ihn fortan maßgeblich beeinflusste.

Schon durch die räumliche Nähe seiner Heimat zum Kloster Wessobrunn hatte Baader engen Kontakt zur berühmten „Wessobrunner Schule“ um die Künstlerfamilien Schmuizer und Zimmermann. Er gehörte zwar selbst nicht zu den „Wessobrunnern“, führte aber zahlreiche Werke im Auftrag des Klosters (Pfarrkirche Wessobrunn, Wallfahrtskirche Vilgertshofen, Pfarrkirche Rott u.a.m.) aus.

Wichtigster Auftraggeber Baaders war jedoch das Augustinerchorherrenstift Polling bei Weilheim. Hier stattete er die Reliquienkapelle der Stiftskirche wie auch die Klosterbibliothek aus, die mit ihrem Bildprogramm zu den Künsten der Philosophie, Geschichte und Theologie zum Hauptwerk des Künstlers wurde. Pollinger Auftragsarbeiten waren auch die Kirchenmalereien in Aschering, Landstetten und Perchting (alle Landkreis Starnberg) sowie in Jedelstetten (Landkreis Landsberg am Lech).

Baaders letzter, unvollendet gebliebener Auftrag war die Ausmalung der Klosterkirche Schlehdorf (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen). Der „Lechhansl“ starb hier am 25. August 1780, unverheiratet und kinderlos, an Brustwassersucht. Sein Grab ist verschollen.

4.2 Materialaufstellung

Verwendete Materialien:

Abnahmemittel, Lösemittel:	Methylkethylketon/Ethylacetat 1:1 Isopropanol/ dest. Wasser /Ammoniak 50:25:25 Isooctan / Isopropanol, 1:1 Terpentinöl dopp. rekt. (Fa. Kremer)
Festigung:	7% Hausenblasenleim (in Blättern, Fa. Kremer) in dest. Wasser
Randanstückung:	Belgische Leinwand leicht, Fadenzahl 16x16, Gewicht 135g/m² (Kremer)
Klebemittel:	Knochenleim: Hasenleim Beva 371(CTS,Altavilla,Italien)
Kittung:	Vorleimung: Hautleim Kittung: Leim-Kreidegrund weiß (Bologneserkreide / Champagnerkreide 1:1 in 9prozentiger Lösung von Hautleim)
Retusche:	Retusche: Harzölfarbe, „Mussini“ (Schminke) in Dammarfirnis (1a Dammar, Fa. Kremer, in Testbenzin/Terpentinöl, Verhältnis 1:4)
Goldrestaurierung:	Vorgelegt: Aquarell (Schminke) Retuschiert: Muschelgold (Kühny Augsburg), Blattgold
Überzug:	Dammarfirnis (1a Dammar, Fa. Kremer, in Testbenzin/Terpentinöl, Verhältnis 1:4)
Aufspannung:	Kammzwecken gebläut (1,4 x 10mm), unterlegt mit säurefreien Pappscheiben (Museumskarton, weiß, Fa. Klug)
Rückseitenschutz:	eingepaßter Nadelholzrahmen mit aufgespanntem Nesselstoff
Fotodokumentation:	Kamera digital: Canon Power Shot G 2 Kamera DIA: Canon A1 : Vchrome Voigtländer